| **Phase** | **Uhrzeit**  | **Dauer** | **Ziel** | **Inhalt und Ablauf** | **Methode** | **Wer?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 09:50 | 10 min | Ankommen und Technik-Check | Virtueller Check-in |  |  |
| **1 Einführung** | 10:00 | 25 min | Agil und Gesund:Gesundheits-bewusstsein in der agilen Arbeit | 1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Vorstellung der Hintergründe, der Ziele, des Ablaufs und Kontext sowie Klärung von Fragen
2. Was verstehen wir unter 'agil' - und was hat das mit 'gesund' zu tun?

Darstellung der AgendaErwartungen der Teilnehmer: Was wäre ein gutes Ergebnis? | PP-Präsentation mitHintergründe und Ziele, gesundheitsrelevante Aspekte agiler Arbeit,AgendaVisualisierungs-Flipchart |  |
| **2 Selbsteinschätzung zum Status agilen Arbeitens; Verbesserungsbedarf** | 10:25 | 35 min  | **Selbsteinschätzung** zum Status des agilen Arbeitens Strukturiert nach drei Gestaltungsebenen* Team
* Organisation
* Kunden
 | **Erste Stufe**Selbsteinschätzung: „Wie agil sind wir wirklich?“: 1. „Zusammenarbeit **innerhalb der Organisation**: Wie bewerten Sie diese?“ 2. „Umsetzung des agilen Arbeitens **im Team**: Wie bewerten Sie diese?“3. „Zusammenarbeit mit unseren **Kunden**: Wie agil sehen Sie Ihre Organisation dort?“ | Dreistufige Abfrage (1 Punkt je Ebene) mit Tier-Bildern als Metaphern:„sehr agil, flink und wendig“: Gepard„mittelmäßig agil: mal geschmeidig, mal holprig“: Chamäleon„eher träge und wenig agil“: Koala |  |
| **Verbesserungs-bedarf** | **Zweite Stufe:**Dreistufige Bewertung je Ebene: „Auf dieser Ebene ist mir eine Verbesserung der agilen Arbeit „nicht wichtig“/“wichtig“/“sehr wichtig“ | 1-Punkt-Abfrage; je Bereich:„nicht wichtig“„wichtig“„sehr wichtig“ |  |
| **Check-Bausteine** | **Dritte Stufe:** Bewertung anhand der Check-Bausteine(bei Online-Durchführung werden die Spalten „Kommentare“ und „Handlungsbedarf“ in der Abfrage weggelassen und durch die Diskussion in den Schritten 3 beziehungsweise 5 ersetzt) | Check-Bausteine: Link zu Abfrage mit Online-Tool einstellen(alternativ, aber aufwändiger: ausgedruckten Fragebogen verwenden) |  |
|  | 11:00 | 15 min | **Pause (bei ausgedrucktem Fragebogen: Mittelwerte pro Frage auswerten und visualisieren)** |
| **3 Check-up: Was läuft gut? Was belastet?** | 11:15 | 35 min | Vorstellung der ErgebnisseSammlung von Belastungen und Ressourcen und inhaltliche Kommentare | Die Ergebnisse der Check-Bausteine werden vorgestellt.Sammlung von Belastungen und Ressourcen zu den Handlungsfeldern der Check-Bausteine: „Woran konkret haben Sie bei Ihrer Bewertung gedacht?“Inhaltliche Kommentare sammelnHinweis: Verbesserungsvorschläge sind nicht Ziel dieses Arbeitsschrittes! Deutlich machen, dass es um die Bewertung des Ist-Zustands geht. Wenn Vorschläge aufkommen, können sie aber gesammelt und in Schritt 5 aufgegriffen werden. | Zwei Kleingruppen: Gruppe 1 beschäftigt sich mit Fragen 1-10, Gruppe 2 beschäftigt sich mit Fragen 11-16Rote Karten = BelastungenGrüne Karten = RessourcenGraue Karten = Hintergrund-informationen |  |
|  | 11:50 | 30 min | Zusammenführung Diskussion und Ergänzungen | Vertreter jeder Gruppe stellt die jeweiligen Ergebnisse vor. Fragen, Diskussion und Ergänzungen | Gemeinsam zuhören und nachfragengegebenenfalls beginnen zu clustern |  |
|  | 12:20 | 10 min | **Pause** |
| **4 Priorisierung der Handlungs­felder** | 12:30 | 15 min | Clustern Priorisierung nach Handlungsbedarf | **Clustern** (Zusammenfassung zusammengehöriger Karten zu Themenfeldern)**Erarbeiten der drei wichtigsten Aspekte**(diese werden im folgenden Workshopteil weiter ausgearbeitet) | Mehrpunktabfrage mit 3 Punkten |  |
|  | 12:45 | 15 min | **Abschluss TAG 1** | **Inspect and adapt** | Abfrage: Was soll morgen anders laufen? |  |
|  | 13:00 | **Ende Teil 1** |

| **Phase** | **Uhrzeit** | **Dauer** | **Ziel** | **Inhalt und Ablauf** | **Methode** | **Wer?** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | 10:00 | 15 min | Einstieg Teil 2 | **Was bisher geschah, Ziel für heute, Anpassungen** | Kurze Zusammenfassung des vorigen WorkshopteilsAusblick auf den TagFrage nach Anpassungswünschen |  |
| **5 Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen** | 10:15 | 35 min | Verbesserungs-vorschläge bezüglich der ermittelten Belastungsfaktoren einholen, diskutieren … | Ableiten von Verbesserungsvorschlägen in Bezug zu ermittelten Belastungsfaktoren aus Punkt 4Klarstellung und Schärfung in Diskussion | Karten aus Schritt 4 auf Metaplan-Wand oder Whiteboard anpinnen mit Platz für Spalte „Vorschläge“Sammeln von Verbesserungs-vorschlägen in Zweier-Teams: Jedes Team geht alle drei priorisierten Belastungsfaktoren durch und entwickelt VorschlägeClustern von gleichartigen Vorschlägen, Finden einer Überschrift und … |  |
|  | 10:50 | 10 min | **Pause** |
|  | 11:00 | 20 min | …und priorisieren  | Ziel: Alle notierten Verbesserungsvorschläge sind nach Wichtigkeit/ Dringlichkeit priorisiert Einführung des „Gesundheitsbacklogs“: Tabelle mit Überschrift (Thema und Zielvorstellung) und Spalten…:* Was ist zu tun
* Wer macht es?
* Bis wann?
* zu klären
* erste Umsetzungsideen
 | … nach Schwerpunkten ausarbeiten (priorisieren nach Wichtigkeit und Dringlichkeit), Diskussion und Finalisierung in der gesamten Gruppe  |  |
|  | 11:20 | 10 min | Wahl von Kleingruppen-ThemenFestlegung der Kleingruppen | Festlegung von zwei oder drei Kleingruppen (je nach Gruppengröße) | Festlegung der Kleingruppen (zwei oder drei Gruppen) |  |
| **6 Konkrete Maßnahmen und Vereinbarungen: Das wollen wir anpacken…** | 11:30 | 30 min | Ausarbeitung der Maßnahmen-ThemenFokus: Verbesserungs-vorschläge sind benanntWie geht man gut/gesund mit diesen um? | Jede Kleingruppe behandelt (maximal) zwei der Themen, die in Schritt 5 priorisiert wurden:Mehrere Verbesserungsaspekte pro Thema ausarbeiten.Was sind offene Fragen? Prospektiv schwierige Aspekte? Wer ist davon betroffen, wer muss für weitere Entscheidungen ins Boot geholt werden? Ansatzpunkte können sein: Visualisierungen für Prozess / Aufgabendarstellungen, Rollen🡪 Welche Vorarbeit braucht es für die Umsetzung? Was sind Herausforderungen? | KleingruppenarbeitFüllen des „Gesundheits-Backlogs“ |  |
|  | 12:00 | 10 min |  | Pause |  |  |
| **7 Konsensbildung und Vereinbarungen** | 12:10 | 30 min | Konsens über die erarbeiteten Vorschläge herstellenVerantwortlichkeiten benennen | Vorstellung der Ergebnisse in der Gruppe, Begründete Einwände für Vorschläge einholen. Welche weiteren Personen werden zur Umsetzung benötigt?Festlegen von Verantwortlichkeiten für die Themen auf dem „Gesundheitsbacklog“ | Moderierte Diskussion und Absprache im Plenum |  |
| **8 Abschluss TAG 2** | 12:40 | 20 min | Zusammenfassung und Feedback | 1. Zusammenfassung und Feedback der Teilnehmer einholen
2. Klärung von Fragen und weiteres Vorgehen
3. Vereinbarung zur Evaluation im Nachgang (Beurteilung durch die Teilnehmenden nach circa 4 bis 6 Wochen)
 | Moderierter Austausch |  |
|  | 13:00 |  | **Ende Teil 2** |